



# «Täscher Guggler»

## Themen

Vorwort des Präsidenten	1
<b>Aus den Ressorts</b>	
▪ Europaweg bleibt gesperrt	4
▪ Pedibus - Schuljahr 14/15	6
▪ Strategie für Täsch	7
▪ Planungszone	8
▪ Integrationsstelle	8
▪ Bäume schneiden	5
<b>Aus unserem Dorf</b>	
▪ Höhenwege	2
▪ Täschalplauf 2014	2
▪ Gemi- und Alpwärch	3
▪ Neue Rampe beim Dorfplatz	4
▪ Mitteilung - Einladung des Zermatt Apartment Verein	6
<b>In eigener Sache</b>	
▪ Einladung Besichtigung und Einweihung Feuerwehrlokal	2
▪ Fotorätsel	5

Newsletter der Einwohnergemeinde Täsch  
Ausgabe Nr. 4 Juli 2014 2. Jahrgang

## Vorwort des Präsidenten

### Werte Täscher Bevölkerung

Ich halte es für ein Privileg, in der heutigen Zeit und an diesem Ort zu leben. Wir müssen nie wirklich frieren, kaum einer von uns weiss was richtiger Hunger ist, nur sehr wenige, die arbeiten wollen, finden keine Arbeit, wir haben sicher eines der weltweit besten Systeme der medizinischen Grundversorgung, und verschiedene soziale Auffangnetze halten fast jeden, der in unserer Gesellschaft irgendwie durch die Maschen fällt. Diese Liste an Sicherheiten und Annehmlichkeiten unserer Zeit liesse sich beliebig lange weiterführen.

Da stellt sich die Frage, warum geht es uns so gut? Da fallen mir viele Stichworte ein. Zum Beispiel Zielstrebigkeit, Weitsicht, Gründlichkeit, Innovationsfreude, Ehrgeiz oder auch einfach „Glück gehabt“. Das sind alles Eigenschaften, die irgendwie Schweizerisch klingen, für die wir Schweizer in der Welt bekannt sind. Allerdings sollten wir vorsichtig sein, uns selbst mit diesen durchaus ehrhaften Tugenden zu schmücken. Vielmehr sind es unsere Vorfahren, die uns mit diesen Werten den Standard geschaffen haben, den wir heute geniessen können.

Aus der obigen unvollständigen, Liste dieser „Schweizerischen“ Attribute nehme ich ganz bewusst Weitsicht und Innovationsfreude heraus. Hätten unsere Vorfahren nicht seit Generationen oder sogar Jahrhunderten oder Jahrtausenden ständig versucht, ihre damalige Lebenssituation mit weitsichtigen Innovationen zu verbessern, würden wir - etwas plakativ ausgedrückt - heute noch auf allen Vieren laufen oder denken, unsere Erde sei eine Scheibe.

Eine Lebenseinstellung im Sinn von „Man sollte zufrieden sein mit dem, was man hat“ oder „Wir sollten nichts verändern. Es ist ja gut, so wie es ist“ bedeutet Stillstand. Und in einer Welt, die sich ständig ändert und weiter entwickelt, bedeutet Stillstand soviel wie Rückschritt. Ich gehe hier sogar noch einen Schritt weiter und behaupte, so eine Einstellung ist eine Beleidigung und ein Verrat an unseren Vätern und Grossvätern, die unermüdlich mit Weitsicht und Innovation dafür gearbeitet haben, damit es die nächste Generation einmal besser hat als die vorhergehende - auch wenn sich im Rückblick bei Weitem nicht jede Weiterentwicklung als gut oder sinnvoll erweisen kann.

So wünsche ich uns, ganz besonders uns Täscherinnen und Täschern, dass wir die Traditionen unserer Vorfahren von Weitsicht und Innovationsfreude täglich weiterführen und als lodernes Feuer in uns an die nächste Generation weitergeben.

Mario Fuchs  
Gemeindepräsident

## Gmei- und Alpwärch

In diesem Frühling haben wir erstmals seit Jahren wieder ein Gmeiwärch organisiert. Rund 15 Personen, eine Equipe vom Forst und die Gemeindearbeiter, haben einen Tag lang an diversen Plätzen gearbeitet.

Es wurden Holz von Lawinenschäden zusammengetragen, Wasserleitungen gesäubert, Bäume und Sträucher entlang der Vispa nachgeschnitten, damit das Pistenfahrzeug auch im Winter den Weg präparieren kann. Weiter wurde Brennholz geschnitten und ein Holzunterstand für die Feuerstellen im Schali erstellt.

Auf der Täschalp wurde vor dem Beginn des Alpbetriebes ebenfalls von den Tierhaltern und der Alpkommission die Wiesen von Ästen und Steinen geräumt, Brennholz für die Käseproduktion gespalten, die Berieselung und Installationen im Stallgebäude in Betrieb genommen.

Auch für die Bereitstellung der Infrastruktur und die Durchführung des traditionellen Älplerfestes und des Täschalplaufs waren zahlreiche Helfer mehrere Tage im Einsatz.



Ihnen allen ein herzliches „Vergähts Gott!“

## Das neue Feuerwehrlokal - Einladung an die Bevölkerung

Wir laden die Bevölkerung recht herzlich in das neue Feuerwehrlokal ein:

**Samstag, 06. September 2014 zur „Tag der offenen Tür“**

Ab 09 Uhr startet die Besichtigung. Um 16 Uhr beginnt der offizielle Teil mit der Segnung des neuen Feuerwehrlokales durch den Pfarrer.

Anschliessend gibt es ein kleines Apéro.

Über eine zahlreiche Teilnahme würden wir uns freuen.

## Täschalplauf 2014

Unter der Führung eines neuen Organisationskomitees fand am **Sonntag, 20. Juli 2014 die 31. Ausgabe** des traditionellen Täschalplaufs statt. Die bisherigen Verantwortlichen haben nach vielen Jahren erfolgreicher Durchführung des Anlasses die Organisation einem neuen OK übergeben. Im Anschluss an den Täschalplauf fand im Zielgelände, wie bereits seit vielen Jahren üblich, das Älplerfest statt.

Die Resultate der Täscher:

Hans-Peter Lehner	54.02
Alisha Willisch	54.27
Klaus Tscherrig	55.08
Herbert Lauber	56.57
Fernando Paiva Catarino	1.01.25
Martin Lehner	1.13.51
Dieter Schlaefke	1.14.49
Eva Jenni	1.16.29
Fränzi Mooser	1.17.41
Nadine Lauber	1.18.40
Mario Fuchs	1.19.28
André Zuber	1.23.07
Gerold Zuber	1.27.42
Marie-Therese Lauber	1.29.45
Daniela Imboden	1.29.45
Katharina Kocher	1.44.56
Viktorina Lehner	1.54.15
Caroline Charvet	1.54.15

Das OK freut sich schon jetzt, im kommenden Jahr zur 32. Ausgabe des Täschalplaufes und zum Älplerfest begrüssen zu können.

An dieser Stelle sei den Sponsoren und Gönnern des Täschalplaufes noch mal herzlich gedankt.



thefirst.ch

**Coop Täsch** Mo bis Fr 8.00 – 12.00 und 14.00 – 18.30  
**Haus City** Sa 8.00 – 18.30  
**3929 Täsch** So 9.00 – 11.00

**coop**  
Für mich und dich.

## Höhenwege



In den vergangenen Jahren hat man immer wieder die Meinung gehört, die Höhenwanderwege bringen unserem Tal und den Dörfern wenig bis nichts. Die Gäste würden oben durchlaufen und die Wertschöpfung sei gering, der Aufwand gross.

Jetzt, da der Höhenweg Täschalp – Tuftern unterbrochen ist, tönt es plötzlich ganz anders. Hunderte Anrufe für Auskünfte gehen beim Tourismusbüro, bei den Hütten, Hoteliers und Ferienwohnungsbesitzern ein. Täglich stehen Leute am Schalter der Infostellen und wollen wissen, welche Wege offen sind und welche Alternativen bestehen. Die Einheimischen erkundigen sich nach dem Stand der Dinge, und der eine oder andere verlangt, Druck auf die Geologen auszuüben...

All dies zeigt, wie wichtig die Höhenwege sind. Die vielen wunderschönen Wege vom Tal hoch werden als Zustiege für die Höhenwege gebraucht. Der Gast will in die Höhe, auf einem Wanderweg, mit der Bahn oder mit dem Taxi. Danach will er möglichst flach wandern und die herrliche Aussicht geniessen, als Tagestour oder mit Hüttenübernachtungen mehrere Tage am Stück.

Der Europaweg ist einer dieser wichtigen und international bekannten Höhenwege in unserer Destination.

Das Vorprojekt "Höhenweg Moosalp – Schönbühl" ist momentan von den Gemeinden auf Eis gelegt worden. Die Gründe dafür sind: fehlende Finanzen, weitere regionale Projekte, wie der Bikeweg von Visp nach Zermatt, bei dem Täsch den Lead hat (die Baubewilligung hierzu wird im Spätsommer erwartet), sowie vermehrte Naturgefahren auf bestehenden Wegen.

Besuchen sie in diesem Sommer die Hütten und Restaurants in unserer Bergwelt. Nach dem schlechten Wetter zu Beginn der Saison, freuen sich die Betreiber auf Gäste.

**Ein spezieller Dank** geht an die Personen, welche die Wanderwege für unsere Gemeinde unterhalten!

Sie leisten einen wichtigen Beitrag für die Allgemeinheit und den Tourismus. Wie bereits im letzten Sommer begonnen, werden die Wege seitlich von Sträuchern und Ästen befreit und präsentieren sich so wieder grosszügiger. Grosse Steine und Hindernisse wurden in Handarbeit weggeräumt und Wassergräben wieder hergestellt. Die verschiedenen Absperrungen und neue Beschilderungen stellen eine weitere Herausforderung dar.



Mit neuem Namen für Sie da:

LABAG Lauber Bauingenieure AG  
Spisstrasse 99, 3920 Zermatt  
T 027 966 28 70 – info@labag.ch

[www.labag.ch](http://www.labag.ch)

## LAUBER ORLANDO AG



- |                          |                 |
|--------------------------|-----------------|
| ■ SPENGLEREI             | ■ BEDACHUNGEN   |
| ■ SANITÄRINSTALLATIONEN  | ■ ESSO-GASDEPOT |
| ■ HEIZUNGSINSTALLATIONEN | ■ REPARATUREN   |



### Herausgeberin

Einwohnergemeinde Täsch

### Erscheinungsweise

Quartalsweise im Januar, April, Juli und Oktober - jeweils am letzten Freitag des Monats

### Redaktionsschluss

Zweiter Freitag vor Erscheinung  
um 17:00 Uhr

### Verteiler

Wird unentgeltlich an alle  
Haushaltungen zugestellt

### Onlineausgabe und Informationen

[www.taesch.ch](http://www.taesch.ch)

### Textannahme

[kanzlei@taesch.ch](mailto:kanzlei@taesch.ch)

### Inserate

Informationen unter [www.taesch.ch](http://www.taesch.ch)

# erlebnisbank.ch

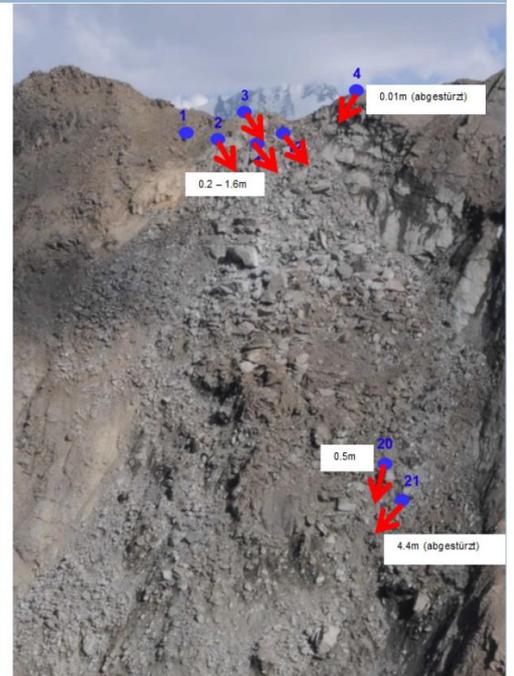
## Europaweg bleibt gesperrt

Im Täschwang, zwischen Sattelspitz und Bösentrift gelegen, ereignete sich im vergangenen Sommer ein Felssturz. Eine geologische Beurteilung der Anrissstelle zeigte, dass mit weiteren Ausbrüchen gerechnet werden musste, welche unter anderem Strasse, Bahn und Hochspannungsleitungen zwischen Täsch und Zermatt gefährdeten. Der Felssturzgebiet sowie ein darunterliegender, grossflächiger Rutschungsbereich, wurden daraufhin mit einem Messstellensystem überwacht. Alle Messsysteme zeigten massive Deformationen in beiden Bereichen an und ein weiterer Felssturz oder ein Abbruch eines Grossblockes konnte nicht ausgeschlossen werden. Seit Juli 2014 schützt ein im Eiltempo realisierter Steinschlagschutzdamm die darunterliegende Strasse, Bahn und die Hochspannungsleitungen.

Der Europaweg allerdings, der auf rund 2200 M. ü. M die Gefahrenzone unter Sattelspitz und Bösentrift quert, ist weiterhin der akut drohenden Gefährdung ausgesetzt. Zwar hat sich der Felssturz- und Felsrutschungsbereich während den Wintermonaten stabilisiert, jedoch steigt nun die Gefahr von Felsstürzen und -rutschungen im Sommer aufgrund von Schneeschmelze und dem Auftauen von Permafrost wieder an. So wurden während der Bauphase des Dammes, durch den im Täschwang stationierten



Beobachtungsposten, zahlreiche Stein-schlagereignisse detektiert, die bis auf die Höhe des Europaweges abstürzten. Somit muss der Europaweg zwischen Täschalp/Rufina und Tuftern zur Sicherheit der Bergwanderer weiterhin gesperrt bleiben. Alternativen zum geschlossenen Teilstück bieten die Wege über Schlangengrube / Hohstäg-Täschalp oder über Flüealp-Pfulwepass-Täschalp. Der alpine, blau/weiss/blau markierte, Weg über die Pfulwe bietet für trittsichere, erfahrene Wanderer eine tolle Tagesetappe in grandioser Bergwelt!



Gemessene Bewegungen der Felsrutschmasse seit Messbeginn (September 2013). Das kleine Bild zeigt eine Übersicht mit dem Schutzwall (rot), dem Ausschnitt der gefährdeten Wegabschnitte (blau) und die potenziellen Felssturz- und Felsrutschmassen (orange).

## Neue Rampe beim Dorfplatz



Auf eine Anregung aus der Bevölkerung hin haben unsere Gemeindearbeiter kürzlich eine Rampe zum leicht erhöhten Dorfplatz erstellt.

Bisher war dieser Platz, wo man sich trifft, miteinander spricht und sich bei den Anschlagkästen über die Neuigkeiten der Gemeindeverwaltung und der Dorfvereine informiert, nur über zwei Treppenstufen erreichbar.

Dank der neuen Rampe gelangen jetzt auch Mütter mit kleinen Kindern und Personen, die in ihrer Mobilität eingeschränkt sind, besser und einfacher auf den Dorfplatz.

Auch die Gemeindearbeiter müssen sich im Winter für die Schnee-räumung des Dorfplatzes jetzt nicht mehr im „mit-der-Schneefräse-Treppen-steigen“ üben.

Die Gemeindeverwaltung dankt für den Hinweis aus der Bevölkerung.

Der Gemeinderat nimmt Anregungen und Ideen weiterhin gerne zur Prüfung und, wenn möglich und sinnvoll, zur Durchführung an.

## Bäume schneiden

### Freischneiden von Wegen und Strassen

Die Gemeinden sind verpflichtet, die Wanderwege und Strassen zu unterhalten und von einwachsenden Bäumen und Sträuchern frei zu schneiden. Eine Strasse muss ihrer Zweckbestimmung genügen, das heisst auch einwachsende Sträucher und Bäume müssen zur sicheren Befahrbarkeit - auch mit grösseren Fahrzeugen - entfernt werden. Vor allem bei Schneefall knicken kleinere Bäume und Gebüsche um. Schneeräumungsfahrzeuge oder das Pistenfahrzeug zur Präparation der Winterwanderwege kommen dann kaum mehr durch.

Grundsätzlich ist der Bodeneigentümer verantwortlich für das Zurückschneiden von Bäumen welche Nachbargrundstücke oder öffentliche Wege und Strassen beeinträchtigen.

### Kapprecht an fremden Eigentum

In Art. 687 Abs. 1 ZBG steht Folgendes: „Überragende Äste und eindringende Wurzeln kann der Nachbar, wenn sie sein Eigentum schädigen und auf seine Beschwerde hin nicht binnen angemessener Frist beseitigt werden, kappen und für sich beanspruchen.“

Diese Gesetzesvorschrift gibt dem Nachbar das Recht, gegen überragende Äste und eindringende Wurzeln aus dem angrenzenden Garten vorzugehen, ohne dass ein amtlicher Richter hinzugezogen und ein Gerichtsfall ausgestanden werden muss. Allerdings darf nur

gekappt werden, wenn beim Nachbargrundstück ein erheblicher Schaden besteht. Wer das Kapprecht in Anspruch nehmen will, muss sich vorerst beim Nachbar beschweren und ihm eine angemessene Frist zur Beseitigung des Überhangs setzen.

### Haftungsbestimmungen in Zusammenhang mit Bauten im Wald oder am Waldrand

Der Waldeigentümer haftet grundsätzlich nicht für selbst eintretende Schäden an anderen Gebäuden oder Anlagen. Er haftet auch nicht für Fäulnis, das zunehmende Altern seines Waldes, Windwurf, oder dergleichen.

Ebenfalls haftet nicht die Baubewilligungsbehörde, falls für die Baute oder Anlage eine Ausnahmegewilligung für verkürzten Waldabstand bewilligt wurde, sondern der Bauherr.

Für die Beseitigung der Bedrohung durch den Wald muss in diesen Fällen deshalb nicht der Waldeigentümer, sondern der Bedrohte aufkommen.

Im Übrigen ist für sämtliche Holzschläge, auch im Privatwald, die in Zusammenhang mit Bauten im Wald oder am Waldrand stehen, eine vorgängige Anzeichnung und Bewilligung durch den Revierförster notwendig.

Der Revierförster  
Leo Jörger



tageseltern nikolai

tageseltern nikolai koordiniert und organisiert die Tageselternvermittlung für die Gemeinden des Nikolaitals. Wir suchen per sofort eine oder zwei Personen für die

**Koordination und Administration**  
(zwischen 25% und 35%)

#### Aufgaben:

- Koordination und Organisation der Tageselternvermittlung
- Information der Eltern über das Angebot, Akquisition von neuen Tageseltern
- Ansprechperson für Eltern und Tageseltern
- Lohnadministration
- Abrechnungen mit den Familien inkl. Controlling
- Allgemeine administrative Aufgaben

Die Aufgaben der Koordination und Organisation bzw. der Lohnadministration und Abrechnungen können von einer Person wahrgenommen oder auf zwei Personen aufgeteilt werden.

#### Sie...

- verfügen über eine selbständige und verantwortungsbewusste Arbeitsweise
- sind kommunikativ, vernetzt, gut strukturiert und besitzen Organisationstalent
- sind belastbar und flexibel
- sind bereit, für die Aufgabe der Koordination den Kurs "Vermittler/-in von Tagesfamilien" zu besuchen
- Sprachkenntnisse (portugiesisch, italienisch, englisch) sind von Vorteil

#### Wir bieten...

- eine vielseitige und lebendige Arbeit
- zeitgemässe Anstellungsbedingungen
- die Möglichkeit, bei der Weiterentwicklung der Tageselternvermittlung mitzuwirken

Ihre schriftlichen Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte bis zum 25. Juli 2014 an familienergänzende angebote zermatt, Postfach 323, 3920 Zermatt oder per E-Mail an danica.zurbriggen@gmail.com

Auskunft erteilt Ihnen gerne: Danica Zurbriggen Lehner, Präsidentin Verein familienergänzende angebote zermatt, 079 439 84 76, danica.zurbriggen@gmail.com

### Fotorätsel „Täsch - und seine versteckten Schätze“



#### Erkennen Sie diesen See?

Die Auflösung wird auf unserer Internetseite [www.taesch.ch](http://www.taesch.ch) unter „Newsletter Täscher Gugger“ bekannt gegeben.

**Wir freuen uns auch über Foto-Einsendungen von Ihnen.** Senden Sie Ihr Foto mit Absender und Angaben über das Bild an die Einwohnergemeinde Täsch.

## Mitteilung - Einladung des Zermatt Apartment Verein (ZAV)

Die Statistiken der letzten Jahre zeigen klar, dass die Vermietung der Ferienwohnungen in Täsch und Randa in den vergangenen Jahren stark zurück gegangen ist. Im vergangenen Frühling hat die Gemeinde Täsch bereits einmal zu einem Gesprächsabend mit Zermatt Tourismus eingeladen. Dieser Gesprächsabend war sehr gut besucht und es war klar ersichtlich, dass eine Belebung der Vermietung von Ferienwohnungen in Täsch und Randa einem Bedürfnis entspricht. An diesem Abend konnten denn auch einige wichtige Themen besprochen werden.

Das Informations- und Buchungsverhalten, sowie die Erwartungen der Gäste, haben sich in den letzten 10 bis 15 Jahren grundlegend verändert. Vermieter, die sich diesen Änderungen nicht stellen, verlieren Reservationen.

Der Zermatt Apartment Verein ist eine Organisation, welche die Interessen der Vermieter von Ferienwohnungen nach aussen vertritt und seinen Mitgliedern hilft, eine bessere Auslastung ihrer Wohnungen zu erreichen. Nach dem Gesprächsabend mit Zermatt Tourismus vom vergangenen Frühling hat sich der ZAV zum Ziel gesetzt, die Vermieter von Täsch und Randa detaillierter über die Entwicklungen und Anforderungen in der Wohnungsvermietung zu informieren, selbstverständlich auch mit der Idee, weitere Vermieter von Täsch und Randa für eine Mitgliedschaft beim ZAV zu begeistern.

Der Zermatt Apartment Verein lädt alle ehemaligen, aktuellen und zukünftigen Vermieter von Ferienwohnungen zu einem Informationsabend ein:

**Wann: Dienstag, 9. September 2014, 19.00 Uhr**

**Wo: Theorielokal im neuen Feuerwehrlokal (Seiteneingang zwischen Matterhorn Terminal und Feuerwehrlokal)**

An diesem Abend werden wir folgende Themen aufgreifen: Buchungsverhalten der Gäste – heute / Internet-Buchungs-Plattformen (z.B. [www.booking.com](http://www.booking.com)) / Vermietungsagenturen / Social Media (Facebook etc) / Kommissionen zahlen für Buchungen / welche Rolle spielt Zermatt Tourismus / Reservationen verwalten mit Reservationssystemen und Channel Manager / Qualität in der Vermietung, Klassifikation / Ausstattung der Wohnungen, Positionierung des Angebots / was macht der Zermatt Apartment Verein / usw.



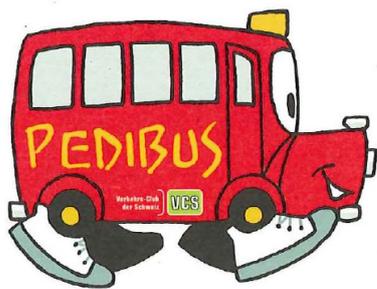
Der Zermatt Apartment Verein freut sich auf eine rege Teilnahme und eine gute Zusammenarbeit in der Zukunft mit den Vermietern von Täsch und Randa.

## Pedibus - bewährtes Begleit-/Aufsichtssystem

Das neue Schuljahr steht schon bald vor der Tür. Damit verbunden ist auch die Reise der Täscher und Randäer Kindergarten- und Primarschulkinder innerhalb unserer Schulregion mit der Matterhorn Gotthard Bahn.

Im vergangenen Schuljahr konnten wir mit dem Pedibus ein sehr gutes Begleit-/Aufsichtssystem einrichten. Was ist der Pedibus? Was beinhaltet er? „Es ist ganz einfach und funktioniert wie ein normaler Bus, einfach zu Fuss“.

Da es sich jedoch in Täsch und Randa nicht um gefährliche Schulwege handelt, sondern um die Ein- und Ausstiegspunkte auf den Bahnhöfen, geht es bei uns „nur“ um die Überwachung des Ein- und Aussteigens der Kinder auf den Perrons in Täsch und in Randa.



Nach Abklärung mit dem bfu (Beratungsstelle für Unfallverhütung) dürfen wir unseren Dienst trotzdem „Pedibus“ nennen, damit wir die Aufsichtspersonen nach bfu für Unfall- und Haftpflicht versichern können.

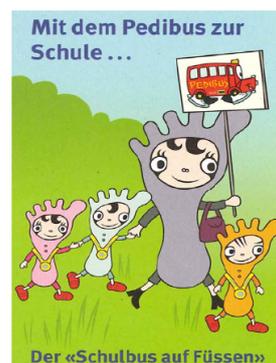
Die Kinder sind auf dem Schulweg durch ihre eigene Versicherung abgedeckt.

Bei mutwilligen und fahrlässigen Sachbeschädigungen haften die Eltern für die verursachten Schäden der Kinder.

Der Bedarf an Eltern und anderen Personen, die sich bereit erklären, einen Aufsichtsdienst zu übernehmen, ist hoch. Obwohl wir freiwillige Mitglieder gefunden haben, die ihre Zeiten regelmässig jede Woche abdecken, stellt die wöchentliche Einteilung der Aufsichtspersonen eine Herausforderung dar. Aufgrund der sehr wechselhaften Arbeitszeiten der Eltern, wäre es eine Bereicherung für den Pedibus sowie für die Kinder, wenn wir **zusätzliche Personen aus der Bevölkerung** finden, die den Pedibus mit einer wöchentlichen Aufsicht über eine längere Periode unterstützen könnten. Die Aufsichtszeit wird mit einem Stundenansatz von CHF 30.00 entschädigt.

**Personen, die sich angesprochen fühlen und die den Kindern, sowie der Gemeinschaft etwas Gutes tun möchten, sollen sich bei der Schulpräsidentin aus Täsch, Eva Jenni, melden: 079 - 692 96 23**

**Wir freuen uns über zahlreiche Anrufe!**



Ein Strategie-Papier dient in erster Linie dazu, sich bewusst damit auseinander zu setzen, in welche Richtung sich eine Organisation entwickeln will und soll. Ganz grob läuft so ein Strategieprozess ab wie die meisten Planungen:

1. Wo stehen wir heute?
2. Wo wollen wir hin?
3. Was müssen wir unternehmen um von dort wo wir heute sind dorthin zu gelangen, wo wir hin wollen?

Der Gemeinderat hat sich im ersten Halbjahr 2014 das Ziel gesetzt, für die Gemeinde Täsch eine Strategie zu erarbeiten. Das Resultat wurde an der Urversammlung vom 25. Juni 2014 präsentiert.

Wenn schriftlich und für alle verbindlich festgelegt ist, in welche Richtung wir uns als Gemeinde entwickeln wollen, kann der Gemeinderat sein Denken und Handeln daran ausrichten. Wir wissen, worauf wir unseren Fokus legen sollen, welche Prioritäten wir setzen müssen und wie wir unsere oft begrenzten Ressourcen nutzen wollen. Auch der Kanton hat die Wichtigkeit von bewusst erarbeiteten Strategien erkannt und fördert diese Prozesse, auch in finanzieller Hinsicht. Genauso wichtig ist es jedoch, die Strategie der Bevölkerung bekannt zu machen und sie in den Köpfen der Einwohner zu verankern.

Die Urversammlung vom 25. Juni 2014 hat die Strategie der Gemeinde Täsch zur Kenntnis genommen und genehmigt. An dieser Stelle veröffentlichen wir die wichtigsten Inhalte der Strategie:

### • Vision

(so sollen Besucher wie auch Einheimische unser Dorf in Zukunft erleben und wahrnehmen):

#### **Täsch**

– **erlebnisreich, multikulturell und Natur pur**

### • Stossrichtungen

(die Bereiche, in denen unser Dorf die grössten Defizite bzw. das grösste Entwicklungspotential hat. Dies sind gleichzeitig die Bereiche, in denen wir am meisten Gestaltungsmöglichkeiten sehen):

- **Tourismus:** Täsch ist ein ruhiger Ferienort zum entspannen mit vielfältigem Sport- und Freizeitangebot, in einer natürlichen und intakten Natur, sowie guter Ausgangslage, sowohl Richtung Zermatt als auch Richtung Rhonetal.
- **Integration:** Täsch ist ein Wohnort mit hoher Lebensqualität und positioniert sich als Gemeinde, die mit ausländischen Kulturen proaktiv umgeht und eine ausgewogene Bevölkerungsstruktur anstrebt.
- **Raumplanung:** Täsch definiert aktiv seine räumliche Entwicklung sowie ein Zukunftsbild des Gemeindeterritoriums.

### • Strategische Ziele

(Definition des Idealzustandes in der Zukunft zu jeder der drei Stossrichtungen):

#### • **Tourismus:**

- Eigenständige Positionierung in der Destination Zermatt Matterhorn anstreben
- Bessere Vermarktung des bestehenden Angebotes wie Naherholungsgebiete, Langlaufloipe, Wanderwege, Eisbahn, Bike-Möglichkeiten, Ferienwohnungen, Hotels Restaurants, usw.)
- Sport- und Freizeitangebot gezielt ausbauen

#### • **Integration:**

- Klare Rahmenbedingungen für die ausländische Bevölkerung einführen und durchsetzen.
- Integration vorantreiben und Integrationsbereitschaft fördern (Respekt, Akzeptanz, Toleranz) damit Ausländerinnen und Ausländer am wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Leben in der Gemeinde teilhaben können.
- Die einheimische Bevölkerung begegnet den Zuwanderern wohl gesinnt.

#### • **Raumplanung:**

- Erhalt und Pflege des intakten Landschaftsbildes und Kulturgutes (Maiensässe, Alpen, Landwirtschaft, usw.)
- Den Erhalt des Dorfbildes, des alten Dorfkerns und der lokalen Baukultur fördern und den alten Dorfkern aufwerten und wieder beleben.
- Langfristige, nachhaltige (ökologisch, ökonomisch, sozial) und ausgewogene Nutzung des Gemeindegebiets anstreben (Landwirtschaft, Tourismus, Industrie und Wohnen).
- Angemessen auf Naturgefahren reagieren.

In einem nächsten Schritt wird der Gemeinderat konkrete Massnahmen definieren und umsetzen, um die gesteckten Ziele zu erreichen. Ebenso werden Projekte, die sowieso anstehen, auf die Vision, die Stossrichtungen und die strategischen Zielen ausgerichtet und angepasst, bzw. optimiert.

Die Strategie beschreibt das Zukunftsbild unserer Gemeinde. Die Verwirklichung dieses Bildes ist nicht in mehreren Wochen oder einigen Monaten abgeschlossen. Viel mehr ist es ein ständiger Prozess, der Jahre dauert, bis wir unsere Ziele erreichen. Es ist auch möglich oder sogar wahrscheinlich, dass sich einige Ziele, die wir uns heute stecken, in Zukunft als nicht erreichbar sind oder sich als nicht sinnvoll erweisen werden. Zu einer Strategie gehört also auch, die gesteckten Ziele immer wieder zu überprüfen, zu hinterfragen und sich neue Ziele zu setzen.

**Der Gemeinderat hofft und zählt auf die Mitwirkung der gesamten Bevölkerung bei der Umsetzung der Gemeinde-Strategie und der Weiterentwicklung von Täsch.**

## Planungszone

Im Januar 2014 hat der Gemeinderat eine Planungszone über das Gebiet der Wohn- und Gewerbezone D, östlich der Kantonsstrasse, eingerichtet. Das Ziel der Planungszone ist, das Gebiet entlang der Kantonsstrasse möglichst optimal zu nutzen, jedoch ohne dem Dorfbild übermässig zu schaden.

Die Baukommission hat seither in mehreren Sitzungen Problempunkte und Änderungsvorschläge am derzeit gültigen Baureglement definiert. Anfang Juli fand eine Sitzung mit unserem Raumplanungsbüro statt, um die Ideen und Vorschläge der Baukommission zu diskutieren und konkret zu formulieren. Voraussichtlich werden die Änderungen am Baureglement vor Ende August als Entwurf vorliegen. Gemäss Gemeinde-Organisationsreglement findet anschliessend eine achtwöchige Vernehmlassung statt. Während dieser Frist können betroffene oder interessierte Personen zum Vorschlag des Gemeinderates Stellung nehmen, sowie Änderungen vorschlagen.

Eine verlässliche Angabe über den zeitlichen Ablauf der Teilrevision des Baureglements und somit der Dauer der Planungszone zu machen, ist schwierig. Es gibt vorgegebene Abläufe in diesem Prozess, auf welche die Gemeinde nur wenig, oder gar keinen Einfluss hat (z.B. ob während der Vernehmlassung Vorschläge aus der Bevölkerung kommen, wie lange die Vorprüfung des Reglement-Entwurfes beim Kanton dauert oder ob während der Auflagefrist Einsprachen gemacht werden).

Aus derzeitiger Sicht ist es realistisch, dass das teilweise revidierte Baureglement der Urversammlung vom Juni 2015 vorgelegt werden kann. Vor Aufhebung der Planungszone muss der Urversammlungsentscheid vom Staatsrat homologiert werden.

Der Gemeinderat wird die Bevölkerung zu gegebener Zeit über die Auflage des Reglement-Entwurfes und den Beginn der Vernehmlassungsfrist informieren.



Ihre Partner für seriöse Immobilienvermittlung

Mit uns kaufen oder verkaufen Sie Ihre Immobilie schneller, bequemer und zum optimalen Preis.  
**Regional – national – weltweit**

Remax Zermatt, Bahnhofplatz 4, Viktoria Center, Zermatt, [www.remax-zermatt.ch](http://www.remax-zermatt.ch)



Mario Fuchs  
079 338 94 79  
[Mario.fuchs@remax.ch](mailto:Mario.fuchs@remax.ch)



Esther Kurmann  
079 723 00 33  
[esther.kurmann@remax.ch](mailto:esther.kurmann@remax.ch)



## Integrationsstelle inneres Mattertal

Seit dem 1. Februar hat Damian Volken die Aufgabe als Integrationsbeauftragter für das innere Mattertal übernommen. Die Integrationsstelle inneres Mattertal ist Teil der regionalen Integrationsstelle Oberwallis (RIO). Damian Volken setzt sich für die Umsetzung des kantonalen Integrationsprogramms (KIP) im inneren Mattertal ein, und übernimmt die Tätigkeiten des bisherigen Stelleninhabers Roger Kalbermatten.

Als Teil der RIO befasst sich die Integrationsstelle inneres Mattertal mit allen integrationsspezifischen Fragen, sowie mit der konzeptionellen Umsetzung des kantonalen Integrationsprogramms. Dieses basiert grob auf drei Grundpfeilern:

### Dem Pfeiler der Information und Beratung

Wir gewichten die Erstinformationen hoch. Wichtig ist jedoch auch die persönliche Beratung in migrations-spezifischen Fragen.

### Dem Pfeiler Bildung und Arbeit

In diesem Bereich geht es einerseits um die Vermittlung von Sprach- und Integrationskursen. Die regionale Vermittlung dieser Kurse setzt eine enge Zusammenarbeit mit den verschiedenen Kursanbietern voraus. Andererseits wird in diesem Bereich eine gute Zusammenarbeit mit den verschiedenen Arbeitgebern angestrebt, um gute integrationsfördernde Massnahmen anbieten zu können, die dem regionalen Arbeitsmarkt entsprechen.

### Dem Pfeiler der Verständigung und der gesellschaftlichen Integration.

In diesem Bereich geht es vor allem um die Organisation des Übersetzungsdienstes, sowie um die Unterstützung beim Erstellen und Einreichen von integrationsfördernden Projekten. Ebenso wird in diesem Bereich durch gezielte Öffentlichkeitsarbeit die Sensibilität zur Thematik der Integration gefördert.

### Zur Person Damian Volken



Damian Volken hat in Visp/Siders Soziale Arbeit mit der Vertiefungsrichtung Sozialpädagogik studiert und anschliessend an sein Studium als Pädagoge im Schulinternat gearbeitet. Vor dem Antritt der Stelle als Integrationsbeauftragter war Damian als Gruppenleiter einer Internatsgruppe tätig.

### Öffnungszeiten

Das Büro der Integrationsstelle inneres Mattertal ist jeweils am Dienstag, Mittwoch und Donnerstag besetzt. Sprechstundendienst ist am Donnerstag von 16:00 Uhr bis 18:00 Uhr oder nach Vereinbarung.

### Kontakt

Integrationsstelle Inneres Mattertal  
Haus Täschhorn, 3929 Täsch  
[damian.volken@smz.ch](mailto:damian.volken@smz.ch)  
Telefon 027 966 49 22 oder 079 960 35 24